



BAD KÖTZTING
www.koetztinger-zeitung.de

Kanal-Förderung für freiwilligen Anschluss

Bad Kötzting. Die Richtlinie für die Förderung von Kleinkläranlagen (RZKKA) wurde im Oktober ergänzt und erweitert. Jetzt können auch freiwillige Anschlüsse an eine öffentliche Kanalisation gefördert werden. Für den Bau privater Anschlusskanäle an gemeindliche Sammelkläranlagen wird höchstens dieselbe Förderung gewährt, die für den Bau einer Kleinkläranlage gewährt worden wäre. Die Gültigkeit der Förderrichtlinie wurde bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. Die Förderung erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Weitere Informationen gibt es bei den Gemeindeverwaltungen. Keine Änderung ergibt sich hinsichtlich der vom Landratsamt Cham in einem wasserrechtlichen Verfahren gesetzten Fristen für die notwendige Nachrüstung von Kleinkläranlagen. Das Landratsamt Cham wird in den nächsten Monaten weitere betroffene Bürger, die noch ohne Kanalanschluss sind, über die Grundlagen und die erforderlichen Schritte informieren. Soweit für die Einzelnen jedoch jetzt schon absehbar ist, dass eine Nachrüstung nötig ist, muss das genannte Schreiben nicht abgewartet werden, um selbst tätig zu werden. Weitere Informationen gibt es beim Landratsamt Cham (Michael Fleck, Telefon 09971/78-334).

BAD KÖTZTING

Bad Kötzting. Krabbelgruppe: Heute, Dienstag, von 15 bis 16.30 Uhr Treffen im Pfarrheim.
Bad Kötzting. AQACUR: Heute, Dienstag, von 11 bis 22 Uhr geöffnet.
Bad Kötzting. Bücherei: Heute, Dienstag, von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.
Bad Kötzting. BBV: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr, Informationsveranstaltung mit Orts-Obmännerwahl im Gasthaus Lindnerbräu.
Bad Kötzting. Gebietsverkehrswacht: Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Ehrung bewährter Kraftfahrer im Gasthaus Januar.
Bad Kötzting. Bayerischer Wald-Verein: Heute, Dienstag, ab 19.30 Uhr Stammtisch im Januel-Saal mit Lichtbildvortrag zum Thema „Mein Freund - der Wald“ von Haymo Richter.
Cham. Stillgruppe: Morgen, Mittwoch, von 9.30 bis 11 Uhr kostenloses Treffen im Kreiskrankenhaus Cham (Tel. 09971/40 52 45).

VdK-Sprechtag

Bad Kötzting. Heute, Dienstag, findet von 8.30 bis 9.30 Uhr in der Behindertenwerkstätte in der Arnbrucker Straße eine Sprechstunde des VdK statt.

Kochen und Basteln

Steinbühl. Die Frauen- und Seniorengemeinschaft Steinbühl stellt die aktuellen Termine vor: Am Donnerstag, 9. November, um 19 Uhr „Kochen wie zu Großmutterns Zeiten“ im Gasthaus Berta Freimuth in Niederdorf. Dazu bereiten einige Mitglieder bayerische Gerichte vor, die dann verköstigt werden können. Teilnehmern können sowohl Mitglieder als auch Gäste. Die Köchinnen sollen sich wegen der Abstimmung der Gerichte mit Rosa Geiger (Tel. 09945/656) in Verbindung setzen. Am Samstag, 11. November, wird ab 14 Uhr im Jugendheim Steinbühl ein Bastelkurs für eine Weihnachtskugel angeboten. Dieser Kurs ist kostenlos, es fallen für die Teilnehmer nur die Materialkosten an. Auch hierzu sind sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die Badewelt AQACUR hat sich durch den Hallenbadneubau zu einem Zugpferd für Einheimische, Tagesausflügler und Touristen in der Region entwickelt. Im ersten Jahr wurden - trotz des verregneten Sommers - 180 000 Besucher gezählt. *Fotos: Stadt Bad Kötzting (4), Birgit Eck*

Das AQACUR: Ein Magnet für die Region

Badewelt feiert Geburtstag: Stück Lebensqualität für Einheimische und Urlauber

Bad Kötzting. (wr) „Die AQACUR-Badewelt soll eine Bereicherung für die vielen Gäste sein und ein Stück Lebensqualität und Zukunftssicherung für die Bevölkerung in der Region werden.“ - Ein Jahr nach der Eröffnung des AQACUR ist der Wunsch von Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein Realität geworden. Das Ganzjahresbad hat in den vergangenen zwölf Monaten 180 000 Besucher nach Bad Kötzting gelockt - trotz des kühlen, verregneten Sommers.

„Sonst wären es sicher 30 000 bis 40 000 mehr gewesen“, ist sich der Geschäftsführer des Zweckverbandes, Karl-Heinz Lummer, sicher. Dennoch ist er zufrieden: „Das Konzept eines kleinen, aber feinen Bades mit viel Charme hat sich bewährt.“ Klein ist relativ: Das AQACUR ist eine der größten touristischen Einrichtungen im Landkreis Cham. Es hat sich zu einem Magneten für Einheimische wie Urlauber entwickelt, dessen Anziehungskraft in einem Radius von 100 Kilometern wirkt und viele Stammgäste in der Region gewonnen hat. Erlebnis- und Sportbad, Gesundheitsbad und insbesondere die Saunalandschaft in Kombination mit wechselnden Wellness-Angeboten haben sich zu einem Zugpferd entwickelt: „Das ist ein Verdienst unseres Personals, das sich immer wieder neue Aktionen einfallen lässt, die die Attraktivität steigern.“ Dazu zählen kulinarische Sauna-Eventabende genauso wie wechselnde Nass-

Massagen oder die Sauna-Gastronomie mit ihrem viel gelobten Preis-Leistungsverhältnis.

„Das AQACUR ist eine der wichtigsten Freizeiteinrichtungen in der Region für Einheimische wie Touristen“, sagt auch Kurdirektor Sepp Barth. Insbesondere der verregnete Sommer habe gezeigt, wie wertvoll ein Ganzjahresbad ist - auch für die Tourismusbetriebe in den Nachbar-gemeinden, „denn der Gast kennt ohnehin keine Gemeindegrenzen.“

Wer sich einen Eindruck vom Einzugsbereich machen will, braucht nur hin und wieder einen Blick auf die Kennzeichen der Autos auf dem Badparkplatz werfen: Aus Regensburg, Weiden, Tirschenreuth, Landshut, Schwandorf, Dingolfing, Straubing kommen viele Tagesausflügler, die oft einen Ausflug in den Bayerischen Wald mit einem Badbesuch verbinden.

Die Kombination macht's, ist der Kurdirektor überzeugt: Wandern, Radfahren, Skifahren, ein Abend in der Spielbank und sich's dann im AQACUR und dem angeschlossenen Fitness-/Rehazentrum oder der Gastronomie richtig gut gehen lassen - das ist ein Mix, der viele Besucher - und insbesondere viele junge Leute, in die Region lockt: „Das zeigen auch die vielen Geschenkgutscheine, die wir ausstellen. Eine ganze Menge „Wohlfühlgäste“ werden außerhalb des Landkreises verschickt.“ Das alte Hallen-Freibad hatte, bevor das Hallenbad im August 2002 einen Total-



Attraktiv: Der weitläufige Saunabereich ist das Zugpferd des AQACUR. Für den Mix aus Aufgüssen, Banja-Ritualen und Themenabenden fahren Besucher bis zu 100 Kilometer weit.

schaden erlitt, durchschnittlich 80 000 Besucher pro Jahr. Viel von dem Erfolg des Nachfolgers hängt an der Grundkonzeption, das das Hamburger Planungsbüro Geising und Böker entwickelt hatte. „Modern, aber nicht mondän“, wie Landrat Theo Zellner einmal feststellte.

Von überdimensionierten Badetempeln, die außerhalb von Ballungszentren so manchem Kämmerer die Schweißtropfen auf die Stirn treiben, wollte der Zweckverband beim Neubau nichts wissen. Das schlägt sich auch auf die Betriebskosten des 13-Millionen-Euro-Projekts nieder. Das einkalkulierte Defizit von 300 000 Euro liegt nicht über dem des alten Bades. Rechnet man die Finanzierungskosten für die Kreditaufnahme heraus, liegt es sogar nur bei 180 000 Euro. Einen großen Teil dazu trägt auch die Entscheidung für einen Wärmever sorgungsvertrag mit der Bayerwaldwärme Bad Kötzting bei. Das Biomassewerk versorgt das AQACUR umweltfreundlich mit Energie aus Hackschnitzeln, die die Waldbauern aus der Region liefern. „Das klappt reibungslos“, sagt Lummer. Trotz der guten Bilanz des Geburtstagskindes, will sich der Ge-

schäftsführer des Zweckverbandes nicht zurücklehnen: „Wir wissen, dass wir insbesondere für die Zielgruppe der Jugendlichen noch etwas tun müssen.“ Doch momentan ist für große Investitionen wenig Spielraum: „Die Stadt hat kein Geld und der Landkreis drängt auf die Auflösung des Zweckverbandes“, schildert Lummer die Situation, deswegen müsse man mit kleinen Schritten die Attraktivität weiter steigern. „Stillstand“, so Lummer, „darf es beim AQACUR nicht geben.“

AQACUR-Daten

Die 180 000 Besucher der AQACUR-Badewelt im ersten Betriebsjahr setzen sich in Prozenten ausgedrückt wie folgt zusammen:

- 38 Prozent buchen das Sportbad
- 24 Prozent lösen eine Eintrittskarte für das Sportbad mit Gesundheitsbad
- 11 Prozent gönnen sich die Badewelt komplett (einschließlich Sauna)
- 13 Prozent wollen nur in die Sauna
- 6 Prozent werden durch Vereine, Kurse etc. sowie das Rehazentrum/Sportfit gebucht
- 8 Prozent stellen die Schulen



Ein Renner: Ständig wechselnde Angebote in der Wellnessoase sorgen für eine gute Auslastung. - Die große Glasfassade mit dem blau beleuchteten Portal ist auch architektonisch ein Blickfang, gleiches gilt für den Innenraum (rechts). Erholungssuchende, Sportler oder Jugendliche haben ihre eigenen Bereiche.

